

Neuer Wirrwarr um die Riesen-Raststätte



Parkplätze für Lkw sind rar: Wird die Raststätte Stillhorn abgebaut, soll in Seevetal die Raststätte Elbmarsch entstehen. Das 24-Millionen-Euro-Projekt ist jedoch stark umstritten

T&R Elbmarsch

An der A1 zwischen dem Maschener Kreuz und der Anschlussstelle Hamburg-Harburg soll auf niedersächsischer Seite die bewirtschaftete Tank- und Rastanlage Elbmarsch entstehen. Das Planfeststellungsverfahren läuft seit dem 15. Oktober 2012. Für die beidseitige Raststätte im Seevetaler Ortsteil Meckelfeld sind 590 Parkplätze für Lkw und Pkw, die notwendigen Betriebsstätten und Regenrückhaltebecken vorgesehen. Die Anlage soll auf einer Fläche von 700 x 260 Meter entstehen. Der Bund rechnet mit Kosten von 24 Millionen Euro.

Der Planung einer neuen Raststätte liegt ein erhöhtes Verkehrsaufkommen zugrunde, dem die vorhandene Anlage in Stillhorn nicht mehr gewachsen sei. Mittlerweile ist für die Fläche in Stillhorn zudem der Anschluss der A26 an die A1 geplant, der bis 2024 fertiggestellt sein soll. Damit wird der bewirtschaftete Betrieb in Stillhorn vollständig eingestellt.

Gegen den Neubau im Seevetaler Moorgebiet kämpft die Bürgerinitiative gegen die Raststätte „Elbmarsch“. Bis Februar 2013 sind 6400 private Einwendungen und 17 Einwendungen von öffentlichen Trägern eingegangen. Ein mehrfach verschobener Erörterungstermin soll nun Anfang 2018 stattfinden. (hus)

[Faded, illegible text from the reverse side of the page]